

# Kirchliche Nachrichten

## Zehdenick und Krewelin

Februar / März 2010



## Die regelmäßigen Treffen in unserer Gemeinde

### Dienstag

ab 14.00 Uhr Blockflöten-Unterricht (für Kinder) - halbstündig (Pfarrhaus)  
 19.00 Uhr Kirchenchor (im Kirchsaaal)

### Mittwoch

15.30 Uhr Gitarrenkurs (Anfänger) am 10.+24.2., 17.+24.3. (Pfarrhaus)  
 15.30 Uhr Christenlehre (2. - 4. Klasse)  
 16.30 Uhr Gitarrenkurs (Fortgeschrittene I) (*Termine s.o. Anfänger*)  
 17.00 Uhr Christenlehre (5. - 6. Klasse)  
 (im Christenlehrerraum, Kathagenstr.12)  
 17.30 Uhr Gitarrenkurs (Fortgeschrittene II) (*Termine s.o. Anfänger*)  
 19.00 Uhr Bläserchor (im Kirchsaaal)  
 19.00 Uhr Bibelgesprächskreis, Pfarrhaus, Am Kirchplatz 8

### Donnerstag

15.00 Uhr Christenlehre (1. Klasse)

### Freitag

15.00 Uhr Kinderchor für 4- bis 8-Jährige (in der Winterkirche)  
 16.00 Uhr Kinderchor für 9- bis 12-Jährige (in der Winterkirche)  
 17.30 Uhr Junge Kantorei (Winterkirche)  
 19.00 Uhr Blockflöten-Ensemble am 5.+12.2., 19.+26.3. (Winterkirche)

19.00 Uhr Junge Gemeinde (im Kloster)

**Sonntag**

10.00 Uhr GOTTESDIENST  
an jedem 1. Sonntag im Monat Gottesdienst mit  
Abendmahl und Kindergottesdienst

**Monatlich stattfindende Veranstaltungen**

**Mittwoch**

14.00 Uhr Seniorennachmittag (in der Winterkirche)  
am 17. Februar und am 17. März

**Donnerstag**

20.00 Uhr Gebetskreis (im Pfarrhaus)  
am 18. Februar und am 18. März

**Samstag**

09.00 bis 13.00 Uhr Konfis II am 13.02. und am 13.03. (Am Kirchplatz 8)  
Konfis I am 20.02. am 27.03. (Am Kirchplatz 8)

10.00 Uhr Kinderkirche für 3- bis 6-Jährige (in der Winterkirche)  
*fällt wegen Krankheit vorerst aus*

## Nachrichten aus dem Gemeindegemeinderat

### Einladung zur Gemeindeversammlung am 21. Februar

Die Gemeindeversammlung beginnt im Anschluss an den Gottesdienst. Ich wünsche mir eine möglichst rege Teilnahme an diesem wichtigen Treffen. Sicher, Sie sind nicht zuletzt durch den Gemeindebrief gut informiert über das, was in unserer Gemeinde geschieht. Einige suchen auch immer wieder den Kontakt zu den Ältesten, um mit Hinweisen, Vorschlägen, auch Kritik am Leben der Gemeinde teilzuhaben. Trotzdem wird aus meiner Sicht die Gemeindeversammlung als Ort, an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken, noch zu wenig wahrgenommen. Für alle, die es genau wissen wollen, nochmal ein Auszug aus der Grundordnung unserer Kirche:

*(2) Der Gemeindegemeinderat, der Gemeindebeirat sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichten der Gemeindeversammlung über ihre Arbeit und über wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Leben der Gemeinde, des Kirchenkreises und der Landeskirche. Über die Berichte findet eine Aussprache statt. Die Gemeindeversammlung kann dem Gemeindegemeinderat, dem Gemeindebeirat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Empfehlungen geben. Vorschlägen zur Besserung und Bereicherung des Gemeindelebens sowie Beanstandungen haben sie nachzugehen.*

In diesem Sinne eine herzliche Einladung an der Gestaltung des Lebens unserer Kirchengemeinde aktiv teilzunehmen.

### Beschlüsse des Gemeindegemeinderats

Wir werden in der Zukunft hier Beschlüsse der jeweils letzten Gemeindegemeinderatssitzung veröffentlichen, um auch in diesen Fragen mehr Transparenz zu schaffen und der Grundordnung unserer Landeskirche zu entsprechen:

#### **TOP 5 Grenzbebauung Kirchplatz 8**

Die Außenfassade des Hortes der Havelland-Grundschule soll isoliert werden. Damit verbunden ist eine Grenzbebauung an das Grundstück der Kirchengemeinde. Die Stadt Zehdenick bittet um Genehmigung zum Eintrag einer Dienstbarkeit in das Grundbuch. (Schreiben der Stadt liegt in Kopie dem Originalprotokoll bei)

Grundsätzlich wird diesem Vorhaben durch den GKR mit folgenden Auflagen zugestimmt :

1. Der Birnbaum bleibt stehen.
2. Sträucher, die beschädigt oder entfernt werden, müssen neu gepflanzt werden.

*Friedrich Demke*

## Ökumenische Bibelwoche 2010

„Kampf und Segen“ so ist die Bibelwoche in diesem Jahr überschrieben. Dabei werden einer der „Väter“ des Alten Testaments, der hebräischen Bibel, und die Geschichten um ihn herum in den Mittelpunkt des gemeinsamen Überlegens gestellt.

Die schillernde Gestalt des Erzvaters Jakob - Zwillings, Betrüger, Flüchtling, Knecht – möchten wir näher kennen lernen, über ihn ins Gespräch kommen. Wir wollen unsere Bibel noch besser kennenlernen und auch ihre aktuelle Bedeutung für die großen Themen des Lebens entdecken.

Ist Jakob eine historisch greifbare oder nur eine literarische Gestalt? Wo entdecken wir in diesen Geschichten Urtypisches für den Menschen?

Wie schon im letzten Jahr werden wir einen der Tage (Donnerstag) bei unseren römisch-katholischen Glaubensgeschwistern zu Gast sein.

**Dienstag, 23. Februar, 19:00 Uhr** (Pfr. i. R. Dr. Christoph Demke)

**Am Kirchplatz 8**

„Esau und Jakob, Verkauf des Erstgeburtsrechts“

*Genesis/1. Mose 25,19-34*

**Mittwoch, 24. Februar, 19:00 Uhr** (Pfr. Friedrich Demke)

**Am Kirchplatz 8**

„Jakob erlistet den Segen Isaaks“

*Genesis/ 1. Mose 27,1-45*

**Donnerstag, 25. Februar, 19:00 Uhr** (Pfr. Thomas Höhle)

**Friedrich-Engels-Str. 3 (neben der Katholischen Kirche)**

„Jakobs Traum“

*Genesis/1. Mose 28,10-22*

### Monatsspruch Februar

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden.

Darum mache ich dir zur Pflicht:

Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder,  
der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

*5. Mose 15,11*

## **Weltgebetstag am 5. März aus Kamerun**

*„Alles, was Atem hat, lobe Gott“*

„In Kamerun loben wir Gott gerade auch in schwierigen Zeiten unseres Lebens, weil wir das Leben selbst als das größte Geschenk Gottes an uns verstehen. Solange Atem in uns ist, hoffen wir. Und so singen wir voller Hoffnung, dass es besser wird“, heißt es in der Liturgie des Weltgebetstages.

Kamerun, „Afrika im Kleinen“. In Zentralafrika gelegen, ist hier einfach alles zu finden, geographisch wie ethnisch. Im Norden die Sahelzone, im Süden tropischer Urwald, im Westen die 400 km lange Atlantikküste. Mehr als 250 verschiedene Ethnien und Sprachen gibt es hier. Offiziell wird französisch (80 %) und englisch (20 %) gesprochen. Rund 18 Millionen Menschen leben hier. Etwa die Hälfte davon sind Christen, 20 % Moslems, rund 30 % gehören animistischen Naturreligionen an.

Auch deutsche Spuren gibt es in Kamerun. 34 Jahre lang nannte das Deutsche Reich die Region „Deutsches Schutzgebiet“, brachte u.a. Straßen und Schulen ins Land und „deutsche“ Bananen nach Berlin. Ab 1919 stand Kamerun unter Mandat des Völkerbundes - bis zur Unabhängigkeit 1960/61. Seit 1982 regiert Präsident Paul Biya.

Bei all der Vielfalt ist Kamerun aber ein relativ stabiles Land, es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Dafür aber Korruption.

Mit einer Einführungsveranstaltung wollen wir Einblicke geben in die Landessituation. Am Montag, den 15. Februar, laden wir Frauen aller Konfessionen dazu herzlich ins Pfarrhaus ein. Mit 24 Dia-Bildern machen wir uns vertrauter mit Kamerun. Auf diesem Treffen werden wir auch die Gottesdienstordnung vorstellen, Leserollen untereinander verteilen und mit unserem Kirchenmusiker Uwe Großer die Lieder des Weltgebetstags proben.

Am Freitag, den 6. März feiern wir um 19.00 Uhr im Kirchsaal den Weltgebets-tag, um weltweit Botschaft und Anliegen der Frauen Kameruns zu Gehör zu bringen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein, bei landestypischen Speisen aus Kamerun den Weltgebetstag gemeinsam ausklingen zu lassen.

*A. Demke*

**Einführungsveranstaltung  
zur Vorbereitung zum Weltgebetstag  
für Frauen aller Konfessionen**

Montag, 15. Februar, 19.00 Uhr, Pfarrhaus, Am Kirchplatz 8

**Weltgebetstag  
für Frauen, Männer, Kinder aller Konfessionen**  
*Freitag, 05. März, 19.00 Uhr, Kirchsaal*

## **Jugendkreuzweg 2010 „Kreuzworte“**

Unter dem Motto „Kreuzworte“ kommen in diesem Jahr wieder die Jugendlichen aus Gemeinden unseres Kirchenkreises, aus den römisch-katholischen Gemeinden, auch aus Neuruppin zusammen. Der Jugendkreuzweg wird in Lindow stattfinden. Diese Form gelebter ökumenischer Gemeinsamkeit ist stets an den Freitag vor Palmsonntag gebunden. In diesem Jahr ist das der 26. März.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft von Taizé und seinen jungen Gästen entstand der diesjährige Ökumenische Kreuzweg der Jugend. Die ökumenische Gemeinschaft, die vor ca. 70 Jahren in Burgund entstand, ist in sich ein Zusammentreffen der Konfessionen. Ihre Mitglieder kommen aus nahezu allen christlichen Kirchen. Taizé ist so etwas wie ein Wallfahrtsort junger Menschen, die dort erleben, dass die Sehnsucht nach Gott keine Konfessionsgrenzen kennt.

Einige Materialien und Texte des Kreuzweges entstanden in Taizé. Jugendliche interpretierten hier die letzten Worte Jesu und setzten sie in einen engen Bezug zu ihrem eigenen Leben. Es sind die sieben Sätze des Gekreuzigten, die in diesem Jahr die Stationen des Weges bestimmen, und es sind die Gedanken der Jugendlichen, die die Brücke ins Heute schlagen.

Bildmaterial, Texte und Gebete, Lieder und all die vielen Materialien rund um dem Kreuzweg sowie die große Menge an weiterführenden Arbeitshilfen, die auf der Homepage des Jugendkreuzweges - [www.oekumenischer-jugendkreuzweg.de](http://www.oekumenischer-jugendkreuzweg.de) - zur Verfügung gestellt werden, verfolgen ein Ziel: Junge Menschen im Glauben zu stärken.

Gemeinsam mit den Kofirmandinnen und Konfirmanden beider Jahrgänge werden wir auch in diesem Jahr wieder eine Station des Kreuzweges mitgestalten.

### **ABFAHRT NACH LINDOW am KIRCHPLATZ 8 (Pfarrhaus) am 26. März um 18.00 Uhr**

Rückkehr ca. 21.00 Uhr (bis vor die Haustür)

**Bitte unbedingt vorher anmelden!!!**  
**Wegen ausreichender Bus- bzw. Autoplätze!!!**

#### **Monatsspruch März**

Es gibt keine größere Liebe,  
als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

*Johannes 15,13*

## **Gottesdienste**

(Die Gottesdienste finden, falls nicht anders angegeben, im Kirchsaal statt.)

### **Februar**

07.02.	Sexagesimae <i>(60 Tage vor Ostern)</i>	10.00	Frühstücksgottesdienst	GKR
14.02.	Estomihi <i>(50 Tage vor Ostern)</i>	10:00	Gottesdienst „Taufe erinnern“ mit Kinderchören und Gitarren	Team
17.02.	Aschermittwoch	19:00	Abendandacht mit Abendmahl zum Beginn der Passionszeit	Friedrich Demke
21.02.	Invocavit <i>1. So. der Passionszeit</i>	10.00	Gottesdienst mit Blockflötenensemble (im Anschluss Gemeindeversammlung)	Friedrich Demke
28.02.	Reminiscere <i>2. So. der Passionszeit</i>	10:00	Gottesdienst (anschließend Kirchenkaffee)	Friedrich Demke

### **März**

05.03.	Weltgebetstag	19.00	Gottesdienst aus Kamerun	Frauen laden ein
07.03.	Oculi <i>3. So. der Passionszeit</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	Friedrich Demke
14.03.	Laetare <i>4. So. der Passionszeit</i>	10:00	Gottesdienst mit Bläserchor	Friedrich Demke
21.03.	Judica <i>5. So. der Passionszeit</i>	10.00	Gottesdienst	Friedrich Demke
28.03.	Palmsonntag	10:00	Gottesdienst mit Blockflötenmusik (anschließend Kirchenkaffee)	Friedrich Demke

### **Gottesdienste in den Seniorenheimen**

Im Christlichen Seniorenheim „Viktoria Luise“ am Samstag, den 6. Februar und am Samstag, den 6. März, jeweils um 10 Uhr.

Im AWO-Seniorenzentrum „Havelpark“ am Freitag, den 5. Februar und am Freitag, den 5. März, jeweils um 10 Uhr.



### Besondere Veranstaltungen

21.02.	11:00	Kirchsaal	Gemeindeversammlung (s. Info Seite 3)	
15.02.	19.00	Pfarrhaus	Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag – mit Dias und landesüblichen Kostproben (s. Info Seite 5)	Frauen laden ein
19.02.	18.30	Kirchsaal	Taizé-Abend (s. Seite 9)	
23.02. bis 25.02.	19.00	Ev.+Kath. Pfarrhäuser: Friedr.-Engels-Str. 3, Am Kirchplatz 8	Ökumenische Bibelwoche - drei Abende (s. Info Seite 4)	
05.03.	19.00	Kirchsaal	Weltgebetstag - Alles, was Atem hat, lobe Gott (Kamerun) (s. Info S. 5)	Frauen laden ein
21.03.	15.30	Turmeingang	Empfang für die Sponsoren der Kirchendach-Restaurierung (s. Info Seite 3)	
	16.30	Stadtkirche	Frühlingskonzert der Kinder und Jugendlichen (s. Seite 9)	
26.03.			Ökumenischer Kreuzweg der Jugend - „Kreuzworte“ (s. Info Seite 6)	

#### Nächste Redaktionssitzung

Montag, 01. März. um 20.00 Uhr im Pfarrhaus, Am Kirchplatz 8

#### Impressum

Die „Kirchlichen Nachrichten“ erscheinen alle zwei Monate als kostenloser  
Gemeindebrief der Kirchengemeinde Zehdenick.

Redaktion und Kontakt: Ev. Parramt, Am Kirchplatz 8, 16792 Zehdenick  
Tel. 03307-420165, Fax/AB 03307-2646

Redaktionskreis: Alexandra u. Friedrich Demke, Uwe Großer,  
Christa-Maria Rahner

Spenden für die Herstellung: Ev. Kirchengemeinde, Stichwort „Gemeindebrief“  
Konto-Nr. 1462861008, BLZ 10090000, Berliner Volksbank

## Konzerte

Stadtkirche Zehdenick( Kirchsaa)l  
Freitag, 19. Februar, 18.30 Uhr

### Taizé - Abend

Abendlob mit Gesängen von Taizé

*gestaltet von der Jungen Kantorei Zehdenick  
und dem Jugendchor der römisch-katholischen Gemeinde Zehdenick-Templin*

Stadtkirche Zehdenick  
Sonntag, 21. März, 16.30 Uhr

### Es tönen die Lieder, der Frühling...

Frühlingskonzert der Kinder und Jugendlichen  
der Evangelischen Kirchengemeine Zehdenick

Zu einem Gottesdienst für junge und alte Menschen  
laden wir ganz herzlich ein am

**14. Februar, 10 Uhr**

im (geheizten) Kirchsaa)l der Stadtkirche Zehdenick.

Die Lieder, Gebete und das biblische Wort führen uns an diesem Sonntag  
zur gemeinsamen

### Feier des Taufgedächtnisses bzw. der Tauferinnerung.

In der Taufe hat uns Gott als seine Kinder angenommen. Deshalb dürfen wir ihn Vater nennen. Er hat uns berufen, seine Taten bei den Menschen bekannt zu machen. Daran erinnern uns die eigene Taufe, das Wasser in der Taufschale, unser Name, die uns im Taufakt zugesprochene Kraft des Heiligen Geistes und das Licht der Taufkerze.

Diese Elemente der Tauffeier können uns auch in der Tauferinnerung helfen, die Bedeutung und die gemeinschaftsbildende Kraft der Taufe erfahren zu lassen.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von den kleinen und großen Sängerkindern unserer Kinderchöre, den Gitarrenkreisen u.a.

# Nachrichten aus Krewelin



## Gottesdienste und Termine

### Februar

13.02.	Samstag	17.00	Gottesdienst
18.02.	Donnerstag	14.00	Seniorenachmittag

### März

06.03.	Samstag	17.00	Gottesdienst
18.03.	Donnerstag	14.00	Seniorenachmittag

## **Unter Gottes Wort und Gebet wurde bestattet:**

Agate Cornelius, 83 Jahre



## **Gottes Segen allen, die im Februar und März Geburtstag haben! Besonders gratulieren wir am:**

06.02. Fritz Cornelius zum 96.  
14.02. Ursula Krause zum 70.  
18.03. Heinz Cornelius zum 89.



## **Trauerfall – ein kleiner Leitfaden zur Unterstützung**

### **1. Hausabendmahl und Begleitung durch den Pfarrer**

Wenn jemand um den nahen Tod eines Angehörigen weiß oder selbst mit dem Wissen um seinen bevorstehenden Tod lebt, dann ist es gut, Kontakt zum Pfarrer aufzunehmen. Rufen Sie ihn an - er wird sonst womöglich nicht rechtzeitig benachrichtigt (Friedrich Demke, Tel. 03307-2646 oder Kirchenbüro 03307-2153). Es ist hilfreich, noch ein Gespräch mit einem Seelsorger führen zu können. Es könnte noch ein Hausabendmahl, auch mit den Angehörigen, gefeiert werden.

### **2. Aussegnung**

Wenn ein Angehöriger gestorben ist, kommt der Pfarrer - wenn es zeitlich irgend geht - gern zur Aussegnung in die Wohnung, ins Heim oder ins Krankenhaus. Zu solch einer Aussegnungsfeier versammelt sich die Familie, es können Freunde, Nachbarn und Kinder dabei sein. Es werden Kerzen angezündet, Psalmengebete gesprochen, Lieder gesungen. Es ist trostreich, sich für den Abschied von dem oder der Verstorbenen Zeit zu nehmen und sich in den Segen und Schutz des kirchlichen Abschiedsrituals zu begeben.

### **3. Terminabsprache für die Beerdigung**

Stimmen Sie den Termin für den Trauergottesdienst unbedingt mit Ihrem Pfarrer ab, bevor es zu einer Terminfestlegung mit dem Bestattungsinstitut kommt. Der Pfarrer wird möglich machen, was irgend geht, hat aber auch viele Pflichttermine an Nachmittagen und Samstagen (Seniorenachmittage, Konfirmandenunterricht, Gottesdienste in den Seniorenheimen, Konvent u.a.)

### **4. Wie und wo bestatten?**

Es ist hilfreich, wenn Details der Beerdigung mit dem Sterbenden noch zu Lebzeiten angesprochen werden können.

### **5. Trauergespräch**

Zur Vorbereitung des Trauergottesdienstes findet ein Trauergespräch zwischen dem Pfarrer und den Angehörigen statt. Hier finden Trauer, Erinnerung und persönliche Fragen Platz. Es wird der Ablauf der Trauerfeier und der Beisetzung auf dem Friedhof besprochen. Vielleicht hat der oder die Verstorbene sich einen besonderen Bibelvers oder ein bestimmtes Lied gewünscht. Hilfreich ist es, sich Stichpunkte für den Lebenslauf zurechtzulegen.

### **6. Trauergottesdienst**

Im Mittelpunkt der Trauerfeier steht neben den Liedern und Lesungen die Predigt über einen Bibelvers. Das Leben des oder der Verstorbenen kommt in der Traueransprache noch einmal zur Sprache.

### **7. Gedenken**

Am Sonntag nach der Bestattung wird im Gottesdienst der Verstorbenen gedacht. Ebenso am Totensonntag (Ewigkeitssonntag).

**Darum...!**

*Hintergründe zu Kirchenjahr, Gottesdienst und anderen Fragen*

**„Weihnachtliche Ausreißer“ im Kirchenjahr**

Wer den Kalender der Evangelischen Kirche in Deutschland, wie er sich in unserem Gesangbuch (Nr. 954) findet, aufmerksam liest, kann bei den an ein Datum gebundenen Gedenk- bzw. Festtagen drei „weihnachtliche Ausreißer“ finden. Es handelt sich um den „Tag der Darstellung des Herrn“ (2. Februar), den „Tag der Ankündigung der Geburt des Herrn“ (25. März) und den „Tag der Heimsuchung Maria“ (2. Juli).

Als Folgefeste des Weihnachtsfestkreises nehmen diese Tage einzelne Begebenheiten des Lukasevangeliums auf und stellen sie als Tagesevangelium der christlichen Gemeinde vor Augen, um die Verwurzelung ihres Heilandes Jesus von Nazareth im Volk und der Geschichte der Juden nicht zu vergessen.

Neun Monate vor dem Christfest liegt der „Tag der Ankündigung der Geburt des Herrn“ (25.3.). Das Evangelium erinnert an den Besuch des Gottesboten bei Maria, seinen Segensgruß und die Ankündigung der Schwangerschaft, die in der heiligen(den) Geistkraft Gottes ihren Ursprung hat und deren Frucht Jesus, der Heil bringende Sohn Gottes ist. Ihr Ja („Es geschehe mir nach deinem Wort.“) zu dem von Gott her „wunderbaren“ Geschehen lässt Maria zur ersten Repräsentatin des „allein aus Glauben“ und „allein aus Gnade“ (Wilfried Härle) werden.

Sechs Monate vor der Geburt Jesu liegt der „Tag der Heimsuchung Maria“ (2.7.). Sein Evangelium erinnert die Begegnung der schwangeren Frauen Maria und Elisabeth, der Mutter Johannes des Täufers. Maria besucht Elisabeth in ihrem Heim (Haus), daher der alte Name „Heimsuchung“. Lukas erzählt, wie im Moment der Ankunft Marias und dem Gruß der Frauen das Kind der Elisabeth in ihrem Leib hüpfte und sie erkennt, daß in Maria die Mutter des Heilandes der Welt bei ihr zu Besuch kommt. Marias Lobgesang gibt in dieser Szene Zeugnis von der weltverwandelnden Kraft des Gottes Israels, die auch in der mit Jesus beginnenden Zeit zu erfahren sein wird.

Vierzig Tage nach der ersten Geburt eines Jungen war es Vorschrift, das Kind im Tempel zu zeigen („darzustellen“) und durch eine Opfergabe Gott für das Segensgeschenk des neuen Lebens zu danken. In diesem zeitlichen Abstand zum Christfest ist der „Tag der Darstellung des Herrn“ (2.2.) verankert. Dem jüdischen Brauch folgen Maria und Joseph mit ihrem Sohn Jesus. Im Tempel begegnen die beiden den Gottesfürchtigen Simeon und Hanna. Wie schon Elisabeth erkennen diese mit Gottes Geistkraft besonders erfüllten Menschen, daß in Jesus den Menschen Heil geschenkt wurde und ein „Licht für die Völker“ zu erkennen ist, wie es nur Gott in machtvoller Weise wirken kann. Mit ihrem Tagesevangelium rufen uns diese drei „Christusfeste“ immer wieder auf das „zur-Welt-kommen“ Gottes zu bedenken und die Bedeutung des von Maria geborenen Sohnes für die Glaubensgemeinschaft und sich selbst stets neu zu bestimmen.

*Uwe Großer*

## Lichtblick



Die Zeit zwischen Aschermittwoch (17. Februar) und Ostersonntag (4. April) lädt mit vielen Aktionen zu besonderer Gestaltung ein. Fastenzeit. Die Einen rufen zum Autofasten auf, schlagen vor, einmal andere Wege auszuprobieren. Mit Bus, Bahn, Fahrrad, zu Fuß. Oder wenigstens Fahrgemeinschaften zu bilden, spritsparend zu fahren. Mit einer freiwilligen Kohlendioxid-Abgabe pro gefahrenem Kilometer ein kirchliches Waldschutz-Projekt in Bangladesch zu unterstützen. Anders unterwegs sein für ein besseres Klima. Und für einen anderen Lebensstil. *(Aktion von mehreren katholischen und evangelischen Kirchen im Rheinland unterstützt durch zahlreiche Umwelt- und Verkehrsorganisationen sowie Ministerien).*

Autofasten, Verantwortung übernehmen ist auch einer der sieben Impulse, den die katholische Kirche mit ihrer Misereor-Fastenaktion zur Bewahrung der Schöpfung setzt. Sieben Wochen, sieben Impulse, sieben Aktionen um Neues zu erproben, nachhaltige Veränderungen zu erreichen.

Andere bieten ein SMS-Fasten an, was nun aber nicht heißt, auf Nachrichten mit seinem handy zu verzichten, sondern im Gegenteil, täglich eine SMS-Nachricht zu empfangen: eine biblische SMS, einen Bibelvers, der irgendwann am Tag den Alltag unterbricht und wie der Fastenruf mahnt: Kehrt um! *(Katholische Fernseharbeit)*

Die Evangelische Kirche in Deutschland warnt gerade vor der trügerischen Kommunikation unserer vernetzten Welt, mit Kontakten rund um den Globus - aber ohne Gespräche mit dem eigenen Nachbarn. Mit ihrer Fastenaktion „Näher! 7 Wochen ohne Scheu“ will sie ermuntern zum Wagnis und Luxus leibhaftiger Nähe, will Raum schaffen für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt, fordert auf, die Deckung zu verlassen, stattdessen Überraschungsbesuche zu machen, eingeschlafene Kontakte aufzuwecken, einander die Freundschaft zu erklären - mehr Berührung, mehr Begegnung, mehr Geselligkeit.

Post zum Anfassen gibt es von dem Verein „Andere Zeiten“. Wöchentlich kommt ein „echter“ Brief auf festem Papier, in schöner Farbe, persönlich gestaltet ins Haus. Jeder Brief enthält Erfahrungsberichte von Fastenden und Anregungen, eine biblische Geschichte, dazu Gedichte und eine Karikatur. "7 Wochen anders leben" umfasst sieben Briefe, die die Teilnehmenden erfreuen und in Ihrem Fastenvorhaben unterstützen sollen.

Ideen und Anregungen, um die Fastenzeit bewusst als Zeit der Veränderung und Erneuerung zu (er)leben - und sich dabei vielleicht selbst zu überraschen.

A. Demke